erbat er telegraphisch Instruktionen von England. Um 11 Uhr Abends richtete ber Abmiral an Arabi Ben die formelle Aufforderung, die Forts im Laufe von 12 Stunden zu übergeben, wibri= genfalls nach Ablauf von weiteren 24 Stunden (zur Notifikation an die übrigen Mächte) zur Beschiefung geschritten werden wurde. Eventuell wird bas Bombardement also am Dienstag früh

Auf biese Ankundigung bin konnte bas Gin= greifen kaum austleiben und am 11. Juli mor= gens begann die Beschieftung bes Forts. Auch ber beste Politiker wird jetzt kaum sagen konnen, was aus diesen ersten Kanonenschüssen entstehen und wie weit dieser Angriff führen kann. Frankreich, das noch stille steht, hat ja ein nicht min= deres Interesse für Egypten wie England und die Türkei, gemiß aus gang triftigen Gründen läßt sich nicht bewegen, in Aktion zu treten. Die weiteren Depeschen lauten:

London ben 11. Juli. Aus Alexandrien melbet der Draft um 12 Uhr 30 M. Vormit= tags: Ginige Forts sind ganzlich zum Schweigen gebracht. Es sind bei den Egyptern die Verluste sehr groß. Das Feuer wird aber noch fortgesett. Die Kanonen bes "Temerare" sind sehr wirksam Um 12 Uhr wurden 2 andere Korts vernichtet. Zusammen sind jetzt vier un= schäblich gemacht. Die englische Klotte ist an= scheinend unversehrt. Den Egyptern ist ber Rückzug auf der Eisenbahnstrecke durch englische Flottenkanonen abgeschnitten.

London ben 11. Juli. Aus Alexandria telegraphirt Abmiral Seymour um 1 Uhr Mit= tags: Das Magazin auf bem Fort Aiba wurde in die Luft gesprengt. Die auf ber Landzunge liegenden Fortifikationen sind fast sämmtlich zer= ftort. Die feindliche Artillerie ift nur schlecht bedient.

— Die zweite Ausgabe bes "Stanbard" enthält ein Telegramm, datirt vom Bord bes "Invincible" 73/4 Uhr Morgens, welches Kol= gendes meldet: Die Panzerschiffe "Aterandria", "Sultan" und "Superb" eröffneten das Bom= barbement, die Batterien antworteten sofort, aber beren Schuffe erreichten zuerst bie Schiffe nicht, später betheiligte sich der Rest der Klotte an der Beschießung. Der Geschütztampf wurde um 71/4 Uhr allgemein. Nachbem die Kanonade 20 Mi= nuten gewährt hatte, verstummte das Keuer zweier Forts. Das Fort "Pharos" scheint schwer be= schädigt. Die Schiffe erlitten feinen Schaben.

Malta ben 7. Juli. Seit 1. Juni sind 7800 flüchtige Malteser von Alexandria hier an= gekommen; ber größte Theil derselben ist in sehr fläglichem Zustand, entblößt von Allem. Im Lazareth wurden über 2000 Menschen unterge= gebracht, welchen bas tägliche Brod fehlt, und die daher von der Regierung und von Privat= sammlungen ernährt werden muffen. Der Lord= Manor von London hat großmuthigst 1000 Pfd. St. für die Hilfsbedürftigen übermacht; doch bei alledem fonnen diese Unterstützungen nur für furze Zeit helfen, und an eine baldige Ruckfehr nach Alexandria ist nicht mehr zu benten. Geftern sind 164 Klüchtlinge von dort angesom= men, welche der besseren Classe angehören, Bant= beamte, Telegraphisten und Correspondenten mit ihren Familien. Obwohl alle Banken geschlof= fen sind, wollten sie bennoch bort bleiben, weil ber Rhedive fortwährend die Aufrechterhaltung ber Ruhe verspricht. Allein fürzlich hatten bie Araber einen hund un einem Baum zur Schau aufaehanat und riefen bann in bie Straffen: Seht, wie wir die Chriftenhunde behandeln wol= Ien. Dies bewirkte natürlich, bag sie es für besser hielten, wegzugehen. Im Canal von Suez bei dem Dorfe Jemail sind Kisten von brenn= barem Material versteckt gefunden geworben, welche von Handlangern in Montur dahin ge= (Aug. Ztg.) bracht worden maren.

Bom Drient.

Konftantinopel ben 11. Juli. Gin telegra= phisches Runbichreiben ber Pforte theilt ben Ver= tretern berselben bas von Lord Dufterin gestern ihr überreichte Ultimatum Sehmour's an bena Gouverneur von Alexandrien mit betreffs ber eitweiligen Uebergabe ber Forts von Alexan= rien behufs beren Entwaffnung, ferner bie Ant=

wort bes Rhebive, welcher Seymour gegenüber erklärte, daß die Lokalbehörden bem Bombarde= ment keinen Wiberstand entgegenseten werben. Die Pforte fügt hinzu, ein eventuelles Bom= barbement wurde bie Souveranitätsrechte bes Sultans schwer verleten; die Pforte hoffe, Senmour werde Gegenbefehl erhalten.

3m Narrenkleide. Novelle von Herbert Korff.

(Fortsetzung.)

Bald perlte der Champagner in den hohen Spitzgläsern, Schelmenlieber erklangen u. man= der Toast wurde bem murrischen Erblasser ins Grab nachgesandt; die Schmauserei mährte bis zum Abend, zur Nacht, die ganze Nacht hindurch bis zum hellen, lichten Morgen.

Dann schwankten die Gafte alle burch die Gaffen und Stragen bes Stäbtchens bavon. Felir bezahlte den Ontel Bumps und die Rech= nung betrug wohl sechs Mal soviel, als Kelix vorher im "Blauen Hecht" Schulden gehabt hatte. Darauf fuhr ber reiche Erbe zu Schnei= ber und Schuster, zur Wäscherin und seinem Logiswirth — Alle bezahlte er reichlich; die nahmen an ber Narrenkappe schon keinen Anstok mehr, priesen im Gegentheil ben jungen Freiherrn als einen ebenso liebenswürdigen wie nob= len Cavalier und trugen seinen Ruhm in der Stadt umher.

Von seinem Logis aus fuhr Felir sobann, ohne vorber geschlafen zu haben, vor die Burgermeisterei. Dr. Horbing ftedte noch im Schlafrock und Bantoffeln; ber junge Mann in ber Narrenkappe aber bat ihn, fich gar nicht zu ge= niren und ichloß sich barauf wohl eine Stunde mit ihm ein, während Felix' Kalesche mit ben vier Rapphengsien unten vor dem Hausflur

Was die Beiden, Dr. Horbing und Kelix von Wenkheim, verhandelten, hat kein Mensch ie erfahren : aber ber Burgermeister geleitete nach Beendigung der Unterredung seinen sonderbaren Sast bis unten an den Kutschenschlag und mäh= rend Felir mit der Linken seine Kappe zurecht= ruckte, wurde ihm die Rechte mit ordentlicher Berglichkeit von bem Burgermeister geschüttelt.

Und bann ging es fort im jaufenben Galopp zur Stadt hinaus.

Kelix fuhr nach Wentheim zuruck. Seine Elfriede bekam nicht einmal eine Antwort auf ihren Brief; Felix hatte Nöthigeres zu thun. Er nahm die Bewirthschaftung des Gutes felbst in die Sand. Morgens in aller Frühe ichon tauchte bald hier bald bort die schwarze Narren= kappe mit den weißen Troddeln zwischen dem hochaufgeschoffenen Getreibe auf. Siegert wollte wollte eigentlich seine Stelle als Gutsinspector niederlegen; man weiß, daß ihm ein Legat auß= gesetzt war, wofür er die Pflicht hatte, die stricte Innehaltung der Testamentsvorschrift zu über=

Indessen genirte sich Kelir seiner Mute megen nicht im Minbesten. Allerdings wurde bin= ter seinem Rucken anfänglich barüber gelacht: aber das sonstige Wesen des jungen Mannes gab den Spottlustigen keinen Anhalt. Er war ernst, rührig, leutselig, wohlthätig und balb trat bei den Bewohnern des Gutes an Stelle des Spottes ein gemisses Mitleid.

Herr Siegert war ebenfalls sehr einfilbig. Er hatte boch eigentlich ben indirecten Unlak zu jener für Felix so schimpflichen Bebingung gegeben; denn er war es, welcher dem alten Major, in gerechtem Aerger übrigens, die hochs muthigen Worte bes Neffen hinterbracht hatte. (Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

- Die Karren icheinen febr freiheitslie= bend zu werden. Nachdem vor einigen Tagen ein solcher flüchtig geworden und sich 36 Stunben lang in Stuttgart und Umgebung herumge= trieben, auch am hellen Nachmittag einen Besuch in einem Komptoir ber Paulinenftraße abgeftattet hatte, entsprang heute früh gegen 7 Uhr aber= mals ein Repräsentant bes Genus Bos, rif einen Schutzmann, welcher fich ihm muthig entgegen stellte, zu Boben. Beim Hotel Marquardt stürzte er zwar selbst, sprang aber sofort wieder auf,

rannte weiter und schleuberte ben Drotschken= kutscher Rro. 105 berart an einen Laternenpfahl beim Königskau, bak berselbe eine nicht unbebeutende Kopfwunde bavon trug. Wie rasend stürzte das Thier alsbann die Königsstraße ent= lang zum Königsthor hinaus und gelang es bis jett noch nicht, seiner wieber habhaft zu werben. (Lbeztg.)

handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuitgart ben 10. Juli. Der hiefige Er= port = Verein hat heute unter dem Vorsitz des Direktors v. Lug von der Centralitelle für Bewerbe und Handel seine erfte konstituirende Gik= ung gehalten und zugleich seine Erportmufter= ausstellung in der Gewerbehalle eröffnet. Fa= britant Neuburger erstattete ben Bericht über die bisherige Thatigkeit des Komites. Die Rabl ber Mitglieder beträgt 251, die der Aussteller 121. Für einen guten Katalog wurden 1000 M. bestimmt. Die Stelle eines Direktors foll ausgeschrieben werden mit einem Gebalt von 3600 M. Der Ctatsentwurf berechnet die Ginnahmen auf 12 425 M., die Ausgaben auf 12 000 M. Der Beitrag eines Mitgliebes beträgt 25 M.

Landesbroduktenbörie.

Stuttgart ben 10. Juli. Die häufigen Regentage, welche wir gegenwärtig zu bezeichnen haben, scheinen wieder ernstliche Befürchtungen für unsere Ernte bervorzurufen und die Besitzer von Getreibevorräthen zu veranlassen, in ihren Angeboten sparsamer zu fein, und erst abzuwar= ten, wie die Erntewitterung sich gestalten wird, benn nur baburch läkt es sich erklären, daß die Stimmung auf ben großen Getreibeborfen wieber eine wesentlich festere geworben ist. Wenn wir allerdings bedenken, daß Ungarn mitten im Ernte= geschäft steht, und daß auch in anderen Gegen= ben, z. B. am Rhein mit bem Schnitt bes Rog= gens schon in voriger Woche begonnen wurde, so ist eine üble Laune über das fortdauernde Regenwetter und eine vessimistische Stimmuna ben Landwirthen wohl zu verzeihen und die Getreidahandler lassen sich von den letteren be= greiflicherweise gern influiren. Sier, wo noch fein Getreide ichnittreif ift, wird von ernstlichem Schaben kaum bie Rebe sein konnen, bagegen wird burch die ausgiebigen Niederschläge das Wachsthum ber Kutter- und anderer Blattgewächse außerordentlich gefördert; leider haben wir aber auch in den letzten Tagen das Vorhandensein der Kartoffelkrankheit schon konstatirt, was so früh noch selten vorkam und beswegen wäre trockene helle Witterung auch hier erwünscht. Auf unserer Borse mar eine feste Stimmung; ber Verkauf ging jedoch schleppend, weil Räufer die erhöhten Forderungen nicht bewilligen wollen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bahr 26 M. 80 Pf. bis — M. — Pf., dto. ruff. 22 M. — Pf. bis 24 M. 25 Pf. bto. ungar. 25 M. 50 Nf. bis 26 M. 25 Nf. bto. calif. 25 M. 40 Mf.

Frankfi	urte	T G	oli)tı	irs		om. 11. Juli Mart 1151.
20 Frank	enst	ücte	•	•		•	16 24-28
Russische	Im	peria	ĺŝ	•	•	•	16 73—78
Englische	Šo	iverei	igns	}	•	•	20 36-41
Dollars	in C	gold	•	•	•	•	4 16—20
Dukaten	•		٠	•	•	•	9 53—58
	grant Reich	furter 8bant=	Ba1 Dist	it=9	Disfo to 4	nts	40/0

Geftorben.

ben 12. d. M.: Dorothea, Polizeidiener Hal= lers Wittwe, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Freitag ben 14. b. M., Nach= mittage 4 Uhr mit Kukbealeituna.

Wetteraussicht für den 12. Juli. "Vorwiegend bewölft und regnerisch."

Telegramm.

London ben 12. Juli. (Offiziell.) Mus Alexandrien wird gemelbet: Geftern Rachmittag wurden fünf alle aufs Meer gehende Forts jum Schweigen gebracht. Marinetruppen, welche landeten, vernagelten auf den Forts die Ranonen. Berluft der Briten 40 Bermundete, der der Egypter unbekannt, jedoch arok.



Samstaa den 15. Juli 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirf Bachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlide Befanntmachungen.

Befanntmachung.

Nachdem die Rapitalwerthe (Steuerlapitale) ber in ihrem Bestande veran berten Gebaube in ber Gemeinbe Badnang burd bas Bezirtefteueramt gemaß Art. 84, Abs. 3 bes Geseges vom 28. April 1873, betreffend bie Grund, Gegemäß Art. 84 Schlußsas, Art. 79, Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes im affontlichen Muttereid aus Gandian Carlons Carl 21 Tage lang

vom 16. Juli 1882 bis 5. August 1882 gur Ginfict ber Betheiligten auf bem Ratbbaule im Rimmer bes Stadtfdultheißen

Dem Gigenthumer ober Rupnieger eines Gebaubes fteht bezüglich bes Steuer anschlags (Steuercapitals) besselben bas Recht ber Beschwerbe zu. (Ges. Art. 79, Mbi. 2.

Etwaige Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Ginschatung vor: bringen wollen, find un die Rataster-Rommission zu richten und längstens bis zum 8. August 1882 bei bem Ortevorsteher jur Beiterbeforderung (ichriftlich) anzubringen. Die Berfaumniß biefer Frift zieht ben Berluft bes Befdmerberechts Nachfolger, Bauer auf ber Staige, bringt

nach sich. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 79, Abs. 3.) Die Anwaltenamter der Theilgemeinden Ungeheuerhof und Unterschönthal Liegenschaft am haben dieß alsbald befannt zu machen und über ben Bollzug sofort Anzeige gu erstatten.

Den 13. Juli 1882.

Stadtidultheißenamt. God.

Bekanntmachung.

Radbem die Gewerbecatafter (Steuercapitale) ber neu einzuschätenben Ge: ben fann. werbetreibenden in ber Gemeinde Badnang burch die Begirtsichagungstommiffion gemäß Art. 98, Abj. 3 bes Gefeges vom 28. April 1873 betr. Die Grunde, Gebaube- und Gewerbesteuer, festgestellt find, wird bas Ergebniß ber Ginschatung gemäß Urt. 97, Abf. 1 und Urt. 61, Abf. 1 biefes Gefetes 21 Tage lang, vom 18. Juli bis 7. August

gur Ginficht ber Betheiligten auf bem Rathbauszimmer bes Stadtschultheißen au gelegt fein.

Jebem Unternehmer eines Gewerbes fteht bezüglich feines Steueranschlags (Steuercapitals) bas Recht ber Beschwerbe zu. (Ges., Art. 97, Abs. 2.) Ctwaige Beschwerden , welche Die Betheiligten gegen bie Ginschapung por ler in Badnang, bringt am

bringen wollen, find an die Rataftertommiffion zu richten und langftens bis jum Die Bersaumniß dieser Frist zieht den Berlust des Beschwerderechts nach sich. auf hiesigem Rathhaus im dffentlichen per Pfd. 90 Pf., bei Abnahme von mehr 10. Muguft 1882 bei bem Ortsvorsteber jur Beiterbeforderung anzubringen. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 97, Abs. 3)

Die Anwaltenamter Unterschönthal und Mittelschönthal baben bieß fofort befannt ju machen, und baß folches gefcheben, umgebend bieber anzuzeigen. Stadtidultbeißenamt. God. Den 13. Juli 1882.

> Sulzbacha. M. Fichtenrinden-Verkauf.

Nächsten Camftag ben 15. Juli, Rachmittags 2 Uhr, werben aus ben Gemeindewaldungen 200 Ctr. fichtene Rinden verlauft. Den 12. Juli 1882.

> Marbach. Holz=Berkauf.



beim Fruhmeghof am Donnerstag ben 20. Juli : 225 Rr. eichene geschälte Raitel in verschiebe. Preis zu verkaufen. Auf bemfelben ift vertauft billig ner Starte, worunter viel Bagnerbolg, 133 bral. Derb. und Reisstangen.

Am Freitag ben 21. Juli : 84 Rm. eichene Brügel, 8775 eichene Bellen, 34 Rr. Stumpen. Der Bertauf beginnt Morgens 9 Uhr, wozu Liebhaber eingelaben werben. Austommen in Aussicht gestellt werben. per Eimer 33 M., bat zu vertaufen

Rechnungen

in balben und viertel Bogen find ftets vorrathig und werden auf Beftellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in ber Druderei bes Murrthalboten.

Liegenschaftsverkauf.

Die jur Berlaffenschaftsmaffe bes verft. Abraham Bolf, gemef. Fubr. von Bormittage 8 Ubr an, balt ber Un. manns hier gehörige, in Rr. 81 b. Bl. terzeichnete wegen Auswanderung eine naber beschriebene Liegenschaft tommt am Sahrnifauttion gegen Baarzahlung, wo-Montag ben 17. b. DR.,

Bormittags 11 Ubr. wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 12. Juli 1882. Rathsschreiber

Rugler.

Badnang. | Liegenschaftsverkauf

David Schief, Christian Rupp's die in Nr. 80 und 81 naber beschriebene

Montag den 17. b. M., Bormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathhaus zum letten- famen und ganze Grbfen empfiehlt male jur öffentlichen Berfteigerung, mo: au Liebhaber mit bem Bemerten eingeladen werden, daß der Raufschilling in 6 Jahreszieler bezahlt wer:

Den 12. Juli 1882.

Rathsidreiber Rugler.

Badnang.

Marie geb. Brauchle, Chefrau bes Rothgerbers Wilhelm Kronmul: Mittwoch den 19. b. M.

Vormittags 11 Uhr, Aufstreich zum Berkauf:

6 a 39 qm (1/4 Wirg. 29,9 Rith Baumader und Baumwiese im Buttenenfeld, neben ber Stadtgemeinbe und den Unftogern.

Raufsliebhaber find biegu eingelaben. Den 14. Juli 1882.

Ratheschreiber Rugler.

Carl Strab.

Rebattion b. Bl.

Bäcker.

Murrhardt.

Es ift bier ein Baus, mit. Die Stadtgemeinde vertauft im Hardtwald ten in der Stadt, an der Haupt. ftraße gelegen, um billigen foon fruber eine Baderei fowie Mehlhan. bel mit beftem Erfolg betrieben worben und tonnte jest, nachbem einige Bade: reien in nachfter Nabe eingegangen finb, einem ftrebsamen Mann gewiß ein gutes Lufttragende wollen fic wenden an

> Ein Svikerhund (auch Halbhund) wird zu taufen gesucht. Bon wem ? Austunft in ber

Jahrniß-Berkauf. um Mittwoch den 19. d. M.,

bei portommt:

Schreinwert, Sag und Bandgeidirr Jatob Glaser.

Salycil-Einmach= Essig

und weißen guten Doppeleffig balte nebft weißen und idwargen Afeffer und allen fonstigen Gemurzen bestene C. Weismann. empfoblen.

Dreiblattrigen und emigen Aleesamen.

reine bayr. Wicken, Grasfamen, Giper, Beigflee, Beigrub. C. Beismann.

- Säringe C. Weismann.

Badnang. Scone

Bettfedern

Berkauf eines Baumauts. in verschiedenen Qualitaten zu ben bil. ligften Breifen empfiehlt 3. Dorn a. Marft.

> Badnang. Reines Schweineschmalz.

R. Bartenbach früher Schweinle.

G. Bauer.

Badnang. Rübsamen, lange, rothtopfige empfiehlt

3mei Eimer guten Apfelmost

hat zu verkaufen G. Bauer. Badnang.

4 Eimer reinen Apfelmost

3. Dorn a. M.

DB e i ler g. Stein. 5 Gimer guten bellen

M o st,

Müller Bieland.

Burgstall. 3 Eimer guten

Apfelmost Jatob Bollinger, vertauft Bemeinbepfleger.

Gine größere Parthie woll. & halbwollener Bêges einfach u. doppels breit, sowie fonft. Kleiderstoffe u. Rleiderrefte werden billig abge. geben bei Louis Bogt

Kölnisches Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger

in Beilbronn, weltberühmt burch feine beilfamen Wirtungen bei Augenleiden und geschmächten B Nerven (wenn bieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches Toilette-Mittel empfiehlt in Flazügliches Toilette:Mittel empneya in orderen a 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Conditor 2B. Benninger.

Merztlich empfohlen. Weibezahn's

bestes und billiastes Nahrungsmittel für Gauglinge, sowie für Rrante, Benefende, alte und ichmache Berfonen; zugleich eine vorzügl. Speife für den Familientisch. Boblichmedend 50 Big. In Badnang allein

echt bei Cond. 23. Senninger. Beibezahn's Safermehl findet nach vielfacher Erfahrung berühm: ter Aerste immermehr Anerkennung und allgemeinere Empfehlung, Jedes Paquet trägt eine "Rrone" als Schutmarte, worauf man befonders achten wolle.

Restitutionsschwärze

von Otto Sautermeister zur Oberen Apotheke Rottweil ift das vortrefflichite Mittel gum Muf= von der Niederlage in

Badnang: C. Beil. Murrhardt: Apotheter Born. Marbach: Jul. Thumm.

Badnana Ca. 12 Eimer gang gute

Faß,

2-4 Eimer baltend, sowie einen iconen Schlitten fammt Rollgeschirr u. einen Auffascommod hat noch zu vertau. fen und ladet Liebbaber freundlichst ein wird gesucht. Raberes ju erfragen bei Gottliebin Schweinle.



3wei großträchtige find zu vertaufen. Bu erfragen bei Bader Bacher.

Badnang. Gin jungerest

Mädchen

findet noch auf Jatobi eine aute Stelle. Bu erfragen in der Redaktion d. 211.



lung bei Erb 3. deutschen Raifer.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung,

Sabe die D. Brigner'ide Birthicaft mit Resgerei tauflich übernommen und heute Samftag ben 15. bs. eröffnet. Empfehle mich bem biefigen und auswärtigen Bublitum angelegentlichft, indem es mein aufrichtigftes empfiehlt billigft Beftreben fein wird, meine Gafte ftets mit guten Speifen und Getranten ju be-

Ochsenwirth Holzwarth.

60 Pf. an pro Liter. Achtunasvoll



Boftdampfichiffen über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam. Für Baffagiere mit ber biretten

Konigl. Kronlinie Amfterdam: New: Nork billig. Bu Accordsabichluffen empfehlen fic

Die Generalagentur: Die Agenturen in: Olgastraße Nr. 31.

Backnang. J. Dorn a. M. Murrhardt. Ed. Finck, Kausmann. Winnenden. G. Meyer, Goldarbeiter.

1881er Wein,

Johs. Schunter.

Logis

Logis

M. Grb, Rupferidmid.

Badnang.

Ein Zimmer

farben abgetragener bunfler mit Ruche und Kellerantheil an eine ein finden dauernde Beschäftigung bei Kleider u. Filzhüte. In Flaschen zelne Berson oder kleine Familie ist so. 3u 50 Bf. und 1 M. zu beziehen gleich oder bis Jakobi zu vermiethen. Bu erfragen in ber Red. d. Bl.

ist auf Jakobi

ein Zimmer nit Rüche u. s. f. zu vermiethen.

Reuchter.

Kinderwägele

Bader Fider. Badnana.

Ein Shuhmacherlehrling Mutterschwein wird gesucht und findet eine gute Lehr ftelle. Bo? Austunft in ber

Redattion b. 281 Ein Pferdefnecht

findet fofort Stelle. Wo? sagt die

Vadnang. Verloren

Conntag Nachmittag 3 Ubr Berfamm Minnenden und Badnang. Abzugeben auf ber bochften Zanne tennbar. Braun 3. Abler.

Badnang. Erlaube mir meine commissionsweise aus Frankreich zum Berschluß

Weiß= & Rothweine, welche von allen meinen Abnehmern als rein & preiswürdig erfun-ben worden sind, bestens zu empfehlen. Abgabe nicht unter 1 Imi, von

Carl Pfleiderer, untere Au.

Nach Amerika, Australien Tägliche Baffagier-Beforderung mit 1. Cl.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

gur pollftand. Entfernung ber Com

Math. S. Scholl, Murrhardt

Badnang.

Arbeiter

Sottlob Glafer, Souhmacher.

Burgstall.

Schlosser

Gupier

Gin folder findet bei freier Station

Schreiner murbe ber Borgug gegeben.

Badnang.

Auli gibts schwarzen & weißen

Rächften Mittwoch den'19

Ziegler Elfer's Wittwe.

R. Bollinger, Echloffer

und Dlechaniker.

21d. Afeffer, Gypier.

Ein jungerer tuchtiger

merfproffen, empf. à Stud 60 Bf.

Gin gewandter

findet Stelle bei

einschließlich 2 Ctr. Freigepad ab Mannheim ausnahmsweise = =

Albert Starker in Stuttgart

Stiftsgrundhof.

8 Eimer

Rothenbübler, bat wegen Rellerraumung und febr nahrhaft. Bfund-Baquet Ium annehmbaren Breis zu verkaufen

Badnang. Gin

pat auf Jakobi oder ppäter zu vermiethen Megger Wohlfarth.

Badnang. Gin

mit Werkstatt ist bis Martini zu ver= finbet fofort dauernde Beschäftigung bei

Sulabach. 3mei tüchtige

Badnang. 3m früher Wilhelm'ichen Saufe

Mäberes bei

Badnang. Gin alteres

Rubersberg. Radften Conn. tag, bei gunftiger hoble bei Rallenberg

Ralt bei

ausgezeichnetes Lagerbier Red. d. 281.

geschenkt, wobei schöner Gesang und **Zanzunterhaltung** stattfindet. Ron Abends 6 Uhr an Beleuchtung ber Soble, ging ein Fagichen Bier gwischen Der Blag ift meilenweit an einer Fabne 8

Zodtenbouanet reicher Ausmahl, somie

fertige Sterbfleiber

Cophie Bodel, Mobistin. Bu Abonnements au

Bazar p. Quart. 2. 50. Buch für Alle à 30 Af. Dabeim à 50 Bf. Modewelt p. Quart M. 1. 50. Gartenlaube à 50 Af. Allustrirte Welt à 30 Af. Neber Land und Meer à 50 Pj. pro Heft

der Verlag des Murrthalboten.

Heues Prachtwerk ersten Ranges! Fremde Völker. Ethnographische Schilderungen aus der alten u. neuen Weli

Richard Oberländer. Mit über 200 illustrationen.

Complet in 24 Lieferungen à M. 1.50

= 90 kr. ö. W.

Eingetheilt in 13 Hauptgruppen werden in diesem Werk die einzelnen Völker und Volksstämme unseres Erdvolker und volksstamme unsetes bi-balles dem Leser vorgeführt und in an-schaulicher und unterhaltender Weise deren Sitten und Gebräuche, Lebens-

deren Sitten und Gebräuche, Lebensanschauungen und Gewohnheiten skizzirt, sowie durch zahlreiche vortreffliche Illustrationen dargestellt.

In anmuthigen, leichtverständlichen Schilderungen wird hier ein Familienbuch im besten Sinne geboten, welches den häuslichen Kreisen Unterhaltung, Belehrung und Anregung bringen soll.

Die erste Lieferung ist durch alle Buchund Kunsthandlungen, sowie auch durch die unterzeichnete Verlagshandlung zur Ansicht zu beziehen. Ansicht zu beziehen.

Leipzig u. Wien. Julius Klinkhardt

Bergmann s 50mmersprossen-Seife jur vollständigen Entfernung ber Commer-fproffen, empf. à Stud 60 Pfennig

Badnana.

C. Beil, unt. Apothete, Badnang

3m Anfertigen & Mepariren

Schuhwaaren aller Urt in und außer bem Saufe em=

Guftav Schwarz, Schubmacher, wohnbaft bei orn. Bader Trefs.



auf langere Beit Beschäftigung. Ginem nadften Conntag bei ausgezeich= Runftmuble Reufchonthal. labet netem Stoff, wogu freundlichft ein-Bader 3. Schwanen.

> Rubersberg. Um nachften Sonntag ben 16. Auli und fernerbin irben Conntag bei guter Witterung wird auf meinem Felfenteller gur iconen Mus-

ficht im Roniasbronnhof ein Witterung, wird im ausgezeichnetes Lagerbier Balbe auf ber Jug- ausgeschentt, woju freundlichft einlabet Chr. Fint, Bierbrauer.

> Badnang. Arieger- Berein.

Montag den 17. Juli, Abenbs Ubr Monateversammlung bei Ramerab Ungewach. Der Borftanb.

Tagesereignisse. Dentidland.

Bürttembergifoc Chronit.

Badnang ben 14. Juli. Der landwirth=

burch ben Bezirk brauste und an jeder Station

eine ftattliche Rahl von Bereinsgenoffen in bie

Wagen fteigen ließ, baß "gut Better" in Sicht

fteht. Mit Fornsbach ftellte fich bie Theil=

nehmerzahl auf "ca. Hundert". Wilhelms=

g lück, bas nächfte Ziel, war balb erreicht und

icaftliche Bezirtsverein barf ben geftrigen Musflug nach Wilhelmsglud, Theurershof u. Hall als einen sehr gelungenen in seine Un= nalen eintragen. Sat boch nach so truben Regentagen wieber einmal bie Sonne ihre lieblichen Strahlen auf die Erbe herabgesandt und Tausenden von den brückenden Sorgen um die Ernte etwas abgenommen. Auch ben Mitgliebern bes Vereins unter Führung ihres Vereinsvorftanbes, herr Oberamtmann Gobel, war es anzuspuren, als bas Dampfroß am Fruhzug

sofort nach Unkunft ging es an die Besichtigung biefes mächtigen Werkes. Nahm icon bie ganz genaue Borzeigung ber Drabtfeilbahn Aller In= teresse in Anspruch, so war es noch mehr, als nach Ankunft unten an ber Saline und Empfang burch ben Herrn Inspektor borten und unter Kührung biefes freundlichen Herrn ber Ginftieg in bas beleuchtete Salzberawert begann, der für biejenigen, die noch nicht in solch schauerlicher Tiefe waren, von gewaltigem Eindruck war. Es wurde zu weit führen, alle Ginzelheiten hier wieberzugeben. In 2 Abtheilungen murben bie Stollen besucht an ben mächtigen Salzpfeilern vorbei, von ben Bohrungen Einsicht genommen und von bem gewaltigen Donner ber Spreng= ungen Ueberzeugung verschafft; nun kam bie Olgafaule, die Werke zur Bereitung ber Salz= fole mit Bumpen, ber Forberungsichacht mit seinem Aufzug und die "Kirche" zur Besichtigung. In letterer wurde auf Borichlag bes Vorstands der 1. Vers vom Liebe "Nun ban= ket alle Gott" gesungen und überwältigend wirkte bieser Mannergesang auf bie Gemuther. Der Aufstieg erfolgte und mancher Schweiftropfen perlte bei Ersteigung ber 675 Stufen auf ben freudig erregten Gesichtern. Es blieb noch bie Salzmühle zur Besichtigung übrig mit ben anbern Anlagen. Gine Restauration lub zur Erquidung freundlich ein und ließ bem knurrenden Magen auch sein Recht zukommen. Nun kam ber Aufbruch in ben von Wilhelmsaluck ca. 11/2 St. entfernten "Theurershof" über Uttenhofen und Heimbach. Die Inspettion, die jedenfalls für manche Mitglieder bei solchem Reisemarsch einige Sorge hatte, ließ einige Kuhrwerke nachfolgen, die rasche und dankbare Besetzung fanden, aber auch für die herrliche Landschaft mit vortrefflich ftebenben Fruchtfelbern eine beffere Aussicht gemährten. Als um 1 Uhr Ankunft auf bem Theurershof erfolgte, war eben baselbst "Berles" wobei sich Dienstboten und Taglöhner zu ftel-Ien hatten. Sowohl die Pferde- wie Biehftalle fanden eingehende Besichtigung und ben unge= theiltesten Beifall unter ber Fuhrung bes Brn. Berwalters, ebenso die weiteren öconomischen Einrichtungen. Um den Hof lagen allein über 100 Morgen Kutter, die zum Einbringen sind. - Auf einem gang bubichen Fußweg war Hall bas Ziel bes Ausflugs, in einer halben Stunde beguem erreicht. Die vortrefflichen Restauratio= nen nahmen die Lechzenden auf und gegen 2 Uhr begann die Sammlung in bem bubichen Gool= bab, wo Mittagstisch unter vorzüglicher Bewirth= ung gehalten wurde. Die Babkapelle ließ ein treffliches Programm vom Stavel und allenthal= ben sah man nur fröhliche Stimmung. Herr Oberamtmann Göbel toaftirte, begeistert aufge= nommen, auf den Sauptförberer ber Landwirth= schaft, auf unsern geliebten Lanbesvater. Nach Lisch fand die Besichtigung ber Saline und ber übrigen städtischen Sehenswürdigkeiten unter Kührung von Saller Herrn ftatt; bann gab eine Bereinigung mit Concert im Barengarten weiteren Unlaß zur Berbruderung und ber Abichied vom Bahnhof mit bem Dant fur bie freundliche Aufnahme konnte nicht berglicher fein. Weit Befriediaung verließen in Fornsbach u. Murr= barbt bie Mitglieder von bort bie Wagen, in benen lebendiger Gesang herrschte. Sulzbach bot

wie immer bei bergleichen Unlägen Ueberraschen= bes. Das freundliche und bestens empfohlene Restaurationsgebäude leuchtete in bengalischem Lichte und die Kapelle der "Concordia" mit ihrem emsigen Dirigenten ließ eines ber beften zum Empfang hören. Aber rafch gehts weiter und der Ruf "Oppenweiler, Backnang" gab den Theil= nehmern Kunde von der Ankunft in der Heil= math; bem Herrn Bereinsvorstande kommt für bas überaus gute Arrangement von Neuem der innigste Dank bes Bereins zu.

— Der "Schw. Mercur" enthält in seinem Inseratentheil eine wichtige Aufforderung aus New-Pork, wonach bort ein unverheiratheter ca. 40 Sabre alter C. Brauninger Mafchinift, aus ber Gegend von Eglingen, mit hinterlassung eines sehr bedeutenden Vermögens ohne daß nähere Verwandte bekannt sind, gestorben ist. Da hier dies Geschlecht große Verbreitung hat und nach Amerika von bemfelben auswanderte, fonnten vielleicht mit mehr Glück als mit dem Metger'schen Millionenerbe Nachforschungen von

Werth sein. SS Murrhardt ben 12. Juli. Unter zahl= reicher Betheiligung von Geistlichen u. Lehrern sowie unter Anwesenheit des Herrn Oberamt= manns Göbel fand heute die alljährliche Be= zirksichulversammlung hier ftatt. besonderer Chre gereichte es der Versammlung, biesmal ben Generalsuperintenbenten, Brn. Pralat v. Reiffeisen in ihrer Mitte zu haben. Auf eine einleitende Ansprache des Herrn Bezirks= schulinspektore folgte beffen Bericht über ben Stand unseres Schulwesens nach bem Ergebniß ber von ihm im Laufe bes Frühjahrs vorge= nommenen Bisitationen. Un die Bemerkungen beffelben über bie einzelnen Unterrichtsgegen= stände, seine Ausstellungen und Wünsche ichlos= fen fich furzere ober langere Debatten an, bei benen die aus reichem Wiffen und langjähriger Erfahrung hervorgegangenen Ausführungen des Herrn Bralaten besonders bazu geeignet waren, Begeisterung und Liebe zum Lehrerberuf zu wecken sowie höhere Gesichtspunkte für die Be= handlungsweise ber einzelnen Disciplinen ben Bersammlungsmitgliebern zu geben. Hierauf folgte ein geist= und lichtvoller, an eigenartigen Ideen reicher Vortrag des Herrn Helfers Stahleder von Backnang über "Freiheit und Ge= bundenheit des Unterrichts" als Kortsetzung eis ner schon vor 2 Jahren begonnenen Abhandlung über benfelben Gegenstand. Besonders beher= zigenswerth ift gewiß bie vom Vortragenben ausgesprochene und begründete Ansicht, daß wir auch bei völliger Bewältigung unseres vorge= schriebenen, Unterrichtsstoffes keinen eigentlichen fürs Leben prattifchen Erfolg unferes Schulunterrichts aufweisen können, so lange durch ben= selben nicht überhaupt Interesse für die verschie= benen Wiffensacgenstände, Drang nach Fortbildung und bas Berständniß auch für langere mündliche ober schriftliche Abhandlungen in der Sugend geweckt und genahrt werbe. Die Ber= handlung, die 91/2 Uhr begonnen hatte, endigte 11/2 Uhr. Rach einem im Gasthaus zur Post eingenommenen Mittagsmahle versammelten fich die Mitalieder ber Conferenz aufs neue in ber Rirche zu einer musitalischen Aufführung, in der auch ein weiteres Publikum theilnahm. Mit Fleiß und Pracifion ausgeführte Mannercore wechselten mit Orgelvortragen ab, unter benen die von Herrn Lint in Unterweißach mit großer Vertigkeit und gutem Geschmad gespielte Orgelsonate aus Fmoll von Mendelssohn (op. 65) ganz besondere Wirkung erzielte und auch bier bankbare Erwähnung verdient.

Malen ben 12. Juli. Das Jahresfest bes württemb. Hauptvereins für bie Guftav= Abolf-Stiftung wurde gestern Rachmittag in ben hiesigen Mauern burch bie Vorverhand= lungen bes Delegirtentage eröffnet. Unfere Stadt batte hiezu ihr Kestgewand angezogen und zeigte reichlichen Flaggenschmuck und mit Baumen, Buirlanden und Kranzen geschmudte Strafen. Nachmittags 3 Uhr begannen bie Verhandlungen in der festlich bekorirten Stadtfirche. Den Borfit führte an Stelle bes Vereinsvorstanbes Stabtpf. Rieger von Stuttgart, welcher 3. 3. feiner Gefundheit in einem Babeort pflegt, Stadtpfarrer Laurmann aus St. Rach einem herglichen Willfomm von Seiten bes hiefigen Stadtvorftan-

bes Bausch und barauffolgenber Danksagung burch ben Vorsitzenden ging es zunächst an die Darreichung ber gespenbeten Liebesgaben. Da= bei überreichte Dekan Tscherning von hier eine Prachtbibel, Diakonus Metger von hier im Ramen des hiesigen Frauen= und Jungfrauen= Bereins verschiedene Altar= und Taufsteingefässe und Pfarrer Hiller von Oberböbingen im Namen bes Zweigvereins ber hiefigen Diocese ben Er= trag einer Gelbsammlung von 1448 M. Bon Großsachsenheim und dem Maria-Marthaverein u. f. w. waren gleichfalls Geschenke eingelaufen. Und nun gings an die Bertheilung ber Gaben, wobei zu bemerken war, daß, so zahlreich und ansehend auch die Unterstützungen fließen konn= ten, bennoch manche Bunsche noch übrig blieben. Die Verhandlungen, die mit Gesang und Gebet eingeleitet und beschlossen wurden, dauerten bis nach 6 Uhr. Es folgte nun eine gesellige Ver= einigung im Jägerhaus und im Dreikonig. Die Gefangvereine Concordia und Harmonia jangen babei manch schönes Lieb und verschiebene Reben, wie die von Laurmann, Stuttg., Köstlin St., Clof, Aalen, Hoftaplan Braun, St., u. f. w. würzten die Unterhaltuna. (S. **M**.)

* In Sohenheim fand biefer Tage unter bem Borfit des Prafibenten v. Werner bie Aufnahmsprüfung in die Ackerbauschulen zu Hobenheim. Ellwangen, Rirchberg und Ochsen= hausen statt. Im Ganzen hatten sich 31 Land= wirthe gemeldet, wovon 26 aufgenommen, 4 in die Referve gestellt und 1 Bewerber wegen Krankheit zurückgewiesen wurde. Es wurden zugewiesen der Ackerbauschule in Hohenheim 10, in Ellwangen 5, in Rirchberg 6 und in Ochsen= hausen 5 Kandidaten.

* In Reutlingen geriethen in der Wend= lerschen Kärberei und Appreturanstalt eine arö= fiere Parthie Baumwolltücher, welche in dem zwischen dem Fabriklokal und dem Trockenthurm befindlichen, oben gedeckten Raum zum Trocknen aufgehängt waren, in Brand und ftanden, angefacht von dem schon die ganze Nacht an= bauernben Sturm, rasch in hellen Flammen Glücklicherweise kounte das Keuer noch gelöscht werben, sonst mare bas gange Etablissement abgebrannt.

Böblingen. Die egyptischen Wirren wer= ben bereits von industriellen handwerksburichen ausgebeutet. Gestern versuchte hier ein alter Kechtbruder Mitleid, namentlich bei Hausfrauen, baburch zu erwecken, bag er sich für einen aus Rairo Geflüchteten ausgab, ber nun mit seiner Familie ohne Reisemittel nicht mehr weiter konne. Da ber Biebermann sein Geschäft verstand, wird es nicht an guten Seelen gemangelt haben, welche ihm Glauben schenkten.

Beidenheim den 12. Juli. Gin Schnait= heimer Refrut, der bei der am Montag statt= gehabten Generalmufterung gurudgeftellt worden war, fturzte fich gestern Abend in die Brenz. Derselbe stand hier in Arbeit, ging aber statt in's Geschäft schon Vormittags mit einem Kame= raben in mehrere Wirthshäuser, wo sie Schnaps tranken. Bon 1-6 Uhr pfleaten fie am Brenz= ufer ber Ruhe, bann sprang ber eine in's Wasfer, während ber andere ruhig heimgieng, als ob nichts geschehen ware. Der in ber Rabe stationirte Bahnwärter zog ihn zwar mit Hilfe herbeigeeilter Leute aus dem Waffer, allein er mar schon tobt. Aus seiner Tasche schaute ein fcwarz umränderter Zettel heraus mit ben Wor= ten: "Hier liegen zwei Saukopfe von vielem Schnaps!" Gewiß eine nette Grabschrift.

* In Tübingen tamen am letzten Montag zwei Zigennerinnen in bas Cafe Muller und er= suchten bie Rellnerin, ihnen Gelb umguwechseln. Bahrend die lettere biefe Bitte erfüllte, stahlen ihr die Zigennerinnen aus ihrer Geldtasche ca. 13 M. Der Polizei gelang es, diefelben mit einem Gefährt an ber Duglinger Steige einzubolen und in Saft zu nehmen.

Berlin ben 13. Juli. In ben Pfortenfreisen bezeichuet man, laut telegraphischer Melbung aus Ronftantinopel, bas Borgeben Englands als ein vollerrechtswidriges und halt ben offenen Bruch amifden England und ber Turtei für unvermeib= lich, beehalb aber auch jebe fich noch an bie Moglidreit einer Fortfetung ber Conferenzberathungen knupfenbe Combination für illusorisch.

Destreich-Ungarn. Wien ben 12. Juli. Offizids wird versichert, bie Mächte feien einig barüber, bas Bombarbe= ment als einen burch bie lotale Situation provocirten Zwischenfall zu betrachten. Die Confereng burfte bemnachft wieber ihre Berathungen aufnehmen, um bie beschloffene Collectiveinlabung an die Pforte zu richten.

Prag ben 12. Juli. Der Rachlaß ber Fürstin von Hanau beträgt 7½ Millionen M., bas hiesige Palais und reiche Kleinobien. Erben sind gleichmäßig sämmtliche Kinder bis auf eines, das laut Kodizil von 1881 nur den ge= fehlichen Pflichttheil erhalt. Das ursprüngliche Testament datirt von 1868.

Frankreich. Paris ben 12. Juli. In ben Kreisen ber außerften Linken herricht ungeheuere Erbitterung gegen England, bie auch in anberen Kreisen um sich zu areifen beginnt.

Paris ben 12. Juli. Gang in ber Rabe bes Stadthauses brach heute fruh ein Branb aus. Beim Loichen erplodirte Gas, wobei gegen 100 Personen theils getöbtet, theils verwundet wurden.

Italien.

Rom ben 13. Juli. Die militarischen Borbereitungen werben beschleunigt. Mean fürchtet besonders wegen ber über englische Anordnung erfolgten Sperrung bes Suezcanals weitere Conflagrationen.

Bom Drient.

London ben 12. Juli. Melbung bes "Reu= ter'schen Bureaus" von der Rhebe Alexan= driens: Heute Nachmittag 1 Uhr wurde von ben Egyptern bie Parlamentärflagge auf gezogen: Dampfer mit berfelben Flagge befinden sich auf dem Wege zur Flotte. — Abends 9 Uhr: Bor Eintritt ber Dunkelheit nahmen 5 englische Schiffe aukerhalb bes neuen Hafens Aufstellung, wahrscheinlich um morgen das Feuer auf die die Stadt beherrschenden Forts zu eröffnen, falls bas Bombarbement morgen wieber aufgenommen wirb. Die Bar= lamentarflagge weht noch. Die Feuersbrünfte in Meranbrien nehmen einen immer größeren Umfang an. Die Stadt ist fast gang verlaffen und ben Arabern und Beduinen gur Plunberung preisgegeben.

— Der Gesammtverluft ber Engländer beträgt 5 Tobte und 27 Verwundete. Hätten bie Egypter Sprenggeschosse statt Bollfugeln gehabt, so ware ber engl. Berluft viel bebeutenber. Der Berluft ber Egopter ift groß, aber giffernmäßig nicht bekannt, auch, was in ber Stadt vorgeht. nicht zu erfahren. Der Palast bes Khebive hinter Pharos ist großentheils zertrummert. Die egyptischen Kanoniere haben sich gut gehalten. Die egyptischen Offiziere sprangen auf bie Bruft= ungen ber Schanzen, um bas Feuer besser biri= giren zu können, trothem verfehlten bie meiften Schuffe bas Ziel. Der "Invincible", worau Senmour fich befindet , richtete feinen Angriff auf bas Fort Mer, welches so stark erwiderte, baß nach einer halben Stunde bas Thurmschiff "Monarch", welches bisher eine neuaufgeworfene fleine Uferbatterie bekampft hatte, jum Schweigen gebracht wurde. Der "Invincible" eilte zu Hilfe, aber auch biese beiben konnten mit Mer nicht fertig werben, welches noch mabrend bes Feuers neue Geschütze, barunter zwei schwere gezogene, bemaskirte, die sehr gut schossen. Auch "Te= meraire" wurde zur Unterstützung bes Abmirals heranbeorbert ; feiner Silfe gelang es, bas Fort allmälig zu überwältigen.

- Die egyptischen Kanoniere fochten außerst topfer gegen bie englischen Matrojen. Mit unbanbiger Kampfesluft iprangen bie egyp= tischen Offiziere nach jeber Chargirung auf bie Bruftwehr, um bie Schlugwirtung zu beobach= ten. Die Windrichtung war für die britische Flotte ungunftig. Bon Rauch eingehüllt konnte die Schlußwirtung stellenweise nur von ben Mast= fpiten beobachtet werben. Der Gefdutbonner war betäubenb, fogar per Telephon in Malta horbar. Zuweilen sind ganze Schauer von Maft= splittern auf bie Schiffe herabgeregnet. Die Schifte wurden mehrfach getroffen. Dem "Superb" wurde ber Panzer burchschoffen, er hat

zwei Löcher. Die Freiwilligen, welche während bes Rampfes gegen bas Fort Der lanbeten, um bie verlaffenen Gefdute zu fprengen, fanben in ber Batterie zahlreiche Tobte.

London ben 12. Juli. Reutermelbung aus Suez von heute früh: Seit 48 Stunden ist kein Hanal eingelaufen. Die Schiffe, barunter ein inbifches Baqueiboot, liegen auf ber Rhebe. Die Europäer befinben sich auf ben Schiffen. Der britische Konsul zog die Flagge ein und begab sich auf ein englisches Kanonenboot.

Mlexandrien ben 13. Juli. Der mittlere und europäische Theil der Stadt brennen und find unrettbar verloren. Die Gingeborenen fluch= teten nach bem Canal. Die egyptischen Truppen find außerhalb ber Stadt um Mohurum-Ben versammelt. Um 10 Uhr feuerte "Invincible" 2 Schüsse auf die außere Stadt, mahrscheinlich auf die sich zurückziehenden Truppen.

Rukland.

Petersburg ben 12. Juli. Die Magnahmen behufs Beschräntung ber Arbeitszeit für Kinber in Fabriten, sowie fur bie Gemahrung ber Dioglichteit eines geregelten Sculbesuche berfelben hat die allerhöchste Sanction erhalten. Es soll eine Inspection gur Uebermachung biefer Dagnahmen ernannt werben. Rinber unter zwölf Jahren dürfen nicht zur Arbeit zugelassen wer= den; bis zu 15 Jahren sind 8 Stunden Tages-arbeit normirt, Nachtarbeit ist unzulässig. An Feiertagen dürfen Kinder nicht arbeiten, ebenso wenig in ungefunden Raumlichkeiten.

Petersburg ben 10. Juli. (General Stobeleff) ist laut "Köln. Zig" nicht an Benenverblutung ober Luftzutritt in die Venen gestorben, sonbern bie Tobesursache mar eine andere. Stobeleff ift gar nicht im Sotel Duffaur, wo er wohnte, sondern im Hotel Angla auf ber Sofeita in Dto stau, einem fehr theuren, feinen Restaurant, nach einem Excesse am Herz= ober Hirnschlag verstorben. Der Wirth des Hotels Angla, ber nicht wußte, wer ber in Gesellschaft von drei Damen soupitende Offizier gewesen, war höchlich erschrocken, als er horte, es fei Cfobeleff, lief und melbete es bem Gouverneur Dolgorutow, ber, als er ben Sachverhalt erfuhr, befahl, die Leiche fofort nach bem Hotel Duffaur gu ichaffen und auszusagen, Stobeleff fet bort verstorben. Bei ber Leichenschau ftellte fich ubrigens heraus, bag bem General, wie ber Buftand bes Herzens bewies, ohnebies fo fein langes Leben beschieben gewesen mare.

Berschiedenes.

* (Brandfälle.) Im Monat April b. J. find einschließlich eines Nachtrags vom Monat Marg 41 Branbfalle zur Anzeige gekommen. Es brannten ab : Hauptgebäube 26, Rebengebäube 18. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 38, Nebengebäube 20. In Schaben find geraben 100 Personen. Der von der Gebäude= brandversicherungsanftalt zu vergutenbe Immobiliarschaben beträgt 225435 M. Der Mobiliar= schaben beziffert fich auf 219 061 M. Hievon werden ersetzt durch Privatseuerversicherungsansstalten 210013 M. Unersetzt — weil unversichert — blieben 9048 M. Als Entstehungsursache bieser Brande wurde mit gregerer ober geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 13 Fällen, sahrlässige in 2, Brandstiftung durch Kinder in 3, Blitschlag in 6, Baugebrechen in 2 Fällen. Unermittelt blieb bie Entstehungsursache in 15 Kallen.

Berlin. (Zehn Geisteskranke an einem Tage.) Eine höchst auffallende Ersicheinung sind in diesem Jahre, speziell in dem vergangenen Monat Juni und dem eben bes gonnenen Juli, bie gablreichen Falle von Geis stesstörungen, die zur Anzeige bei ber Behorbe gelangen und bie in einem gewiffen Berhaltnig mit ben vielen Selbstmorben und wibernatürliden Berbrechen zu fteben icheinen. Abgefeben von ben vielen in letter Zeit burch bie Beitun= gen veröffentlichten Kallen find beispielsweise an bem 5. Juli gang allein nicht weniger als gehn Geistestrante, acht Manner und zwei Frauen, barunter mehrere höchft gemeingefährlicher Ratur, in die neue Charité eingeliefert worben.

Delirium tremens, Alfoholismus, Berfolgungs= wahnfinn und Tobiucht find bie Rrantbeiten, an benen tie Mehrgabl biefer gehn Berfonen leiben. Gine bestimmte Erklarung fur biefe gang ungewöhnlichen Erscheinungen vermag man fich augenblicklich auch in ärztlichen Kreisen noch nicht zu

* (Das Bitriolwerfen aus Rache) beginnt auch in England um sich zu greifen. Dieser Tage erschien Fanny Larkins vor ihrem Richter, angeklagt, ihren fruberen Geliebten, ber fie ihrer Angabe nach "zu Grunde gerichtet", baburch seines Gesichtes beraubt zu haben, bag fle ihm eine Flasche voll Bitriol in's Antlit warf.

Wollmartt.

Rirchheim u. T. ben 10. Juli. Der beurige Wollmarkt begann am 21. Juni und hatte sich im Laufe von 4 Tagen in der Hauptsache abgewickelt. Zu Markt wurden gebracht 12497 Bir., nemlich aus Wurttemberg 10148 3tr., Baben 945 3tr., Bahern 1 381 3tr. und Sig-maringen 33 3tr. Verkauft wurden 11 646 3tr., bavon blieben in Württemberg 4 602 Atr. Die reine Ausfuhr aus Burttemberg betrug bem= nach heuer 5546 ztr. Der Gattung nach besstand die Zusuhr in deutscher Wolle 313 ztr., rauh baftarb und gemischt 1 443 3tr., fein ba= starb 10690 Ztr., spanische 51 Ztr. Qualität sehr gut. Wäsche schön. Die hiesigen Durch= schnittsgreise betragen:

1878 1879 1880 1881 hochsein 232 230 241 243 234,75 fein mittelsein 172 158 170 170,20 171,15 (rauh bastard)

gemischt

(rauh bastard) 115 110 135 135 114,40 Der Erlös aus dem verkauften Quantum beträgt 1928 978 M. Eine Elfäßer Firma hat 1878 3tr. aufgekauft, eine Schweizer Fabrik 950 Itr., sieben weitere Firmen Quantitäten von 920 bis 520 Itr. Die höchste Zusuhr durch einen Produzenten war 120 3tr. San= belswolle war zugeführt in Parthien von 90 bis 720 zir. Die Zufuhr auf den heurigen Markt war um 2384 zir. höher als im Jahr 1881 und übersteigt den Durchschnitt der Aufuhr in ben 10 Jahren 1871/80 um ca. 70 Atr. Ueber ben Berlauf bes Marktes ift folgendes zu bemerten: Um ersten Tage Vormittags ging bas Geschäft flau, die Verkäufer, burch theilweise un= richtige Nachrichten vom Ulmer Markt getäuscht. stellten zu hohe Preise. Die hochsten Preise wurden an diesem Bormittag bezahlt. Rach= mittage und am zweiten Markttage wurde um 5-6 M. nieberer gehandelt, und ein kleiner Theil des Vorraths wurde am britten und vier= ten Tage bei stetem Sinken ber Preise an ben Mann gebracht. Ginige Differenzen wurden sofort gutlich beigelegt, die Geschäfte liefen glatt ab. Bon ben neu erstellten Lagerräumen wurde ausgiebigft Gebrauch gemacht. sicherung ber gesammten Zufuhr gegen Feuersgefahr von Seiten ber Stadt fand ungetheilten.

Fruchtpreise. Badnang ben 12. Juli 1882. höchft. mittel. niet nieberst. Dintel 9 M. 50 Pf. 9 M. 46 Pf. 9 M. 40 Pf. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 57 Pf. 7 M. 30 Pf.

Frankfurter Goldturs vom 13. Juli. 20 Frankenstücke . . . 16 25—29 Russische Imperials . . . 16 73—78 Englische Souvereigns . . 20 36—41

Bottesdienfte der Barodie Badnana am Sonntag ben 16. Juli. Opfer für bas Maria-Martha-Stift in

Ludwigsburg. Bormittags Prebigt: Berr Detan Raldreuter. Sierauf: Anivrache bes Herrn Pralaten v. Raiffeisen.

Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Berr Helfer Stahleder.

Wetterausfict für ben 14. Juli. * Zunächst noch veränderlich und troden.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 28.

Mr. 85.

Dienstag den 18. Juli 1882.

51. Jahrg.

Umterichter Begler.

August & Septbr.

werden von allen Postam= tern und Postboten ange=

Badnana.

Trauer-Anzeige.

Bermandten und Befannten geben

mir bie tiefbetrübenbe Rachricht, baß

Luife Unger geb. Bacher

zestern gang unerwartet bei einem

Befuche Ihres Brubers in Main-

bardt an einem Birnichlage verschies

Den 17. Juli 1882.

Im Namen ber Bermanbten:

Mdermann 3. Löwen.

Bergmanns

bedeutend wirkfamer als Theers

feife, vernichtet fie unbedingt alle Ur-

ten Sautunreinigfeiten und erzeugt in

fürzefter Frift eine reine blenbenb,

weiße Saut. Borrathig à St. 50 Bf.

Badnang.

Gin Zimmer

mit holzplat im früher Schöllhammer's

Reller

Mein oberes Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Kuche, ge-

icoloffenem Reller, Plat ju bolg ift gu

vergeben und fogleich ober bis Martini

23. Senninger, Conditor

neben der Boft.

Murrhardt.

Bu vermiethen

bat ein icones Logis auf Jatobi ober

Albert Brand.

fcen Saufe ift bis 1. Ott., ein großer

fofort ju vermiethen burch

Theerschwefel-Seife

Apotheter Beil.

Louis Schneiber.

für die Monate

unfer I. Baschen

ben ift.

Bestellungen auf den

Nurrthalboten

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. Die Gerichtsferien

beginnen am 15. Juli und dauern bis 15. September b. J. Wahrend berselben werden nur in Feriensachen Termine abgebalten (§. 202 des Reichsgerichtsver faffungegefepes). Ausnahmsweise tonnen auch andere gang besonders bringende Sachen auf Antrag einer Partei ju Feriensachen erklart werben. Auf bas Mahnverfahren, bas 3mangsvollstredungsverfahren und bas Concursverfahren find bie Ferien ohne Ginfluß.

Den 15. Ruli 1882.

Pergebung von Bauarbeiten.

Bur Bersorgung bes Bahnhofs Gaildorf mit Trink- und Ruswasser sind folgende Arbeiten im Submissions: wege zu vergeben:

Grabs. Maurer- und Steinhauer-Arbeit Lieferung und Legen, begm. Aufftellen ber eifernen Robrleitung, ber bybraulischen Ginrichtung, bes Refervoirs und des Brunnenftods .

und tonnen der Ueberfolag, Blane und Bedingungen bei ber Bahnmeisterei Gail borf eingesehen werben.

Die Offerte auf eine einzelne Bosition ober auf beibe gusammen find, in Brozenten der Ueberschlagspreise ausgebrudt, schriftlich versiegelt und von dieffeits unbefannten Bewerbern mit Beugniffen verfeben, fpateftens bis

Dienstag ben 25. bs., Mittags 12 Uhr, bieber einzureichen und findet um 3 Ubr die Eröffnung ftatt, welcher die Gub. mittenten anwohnen tonnen.

Badnang ben 15. Juli 1882.

R. Betriebsbauamt

Revier Mönchsberg. Stammholz=Verkauf.



Am Mittwoch ben 26. Juli, Bor: mittage 10 Uhr aus bem Staatswald Scontbal Abth. 2. 3. 8:

Nadellangholz: 56 Fm. 1. Cl., 54 Fm. 2. Cl., 47 Fm. 3. Cl., 52 Fm. 4. Cl. Sagholz: 50 Fm. 1. Cl., 22 Fm. 2. Cl 6 8m. 3. Cl. Ausichuß 54 Stud, worunter ftarte Biebtroge.

Der Ertrag an:

1/a Mrg. 10,0 Rth. Ader am Rothe

Gerfte und Waizen von 11/2 Mrg.

Kartoffeln von 4/. Mrg. 29,5 Rth.

Ader im Buttenenfelb, neben Dofen-

Busammentunft an Somudle's Gar-

lensmeg, neben Badermftr. Ringer,

Baizen und Kartoffeln von

idmied Strob.

wirth Doberer.

Mus Rnifenwald : 1 Gidle und 4.5 Fm. tannen Langholg 4. Cl. Aus Wolfenbruderwald: 9 8m. tannen Langbolg I. und 2. Cl. 2 Sagboliftamme, Musichuß. Endlich noch. 4 Rm. tannen Anbruchboli. Bufammentunft bei Wirth Rnaupp in ber Mainhardter Sammerfdmiebe. R. Revieramt.

Jahrniß-Berkauf. In Berlaffenicaftslachen ber furglich

Badnang.

verft. Jatob Salt's Wittme von bier, wird am Mittwoch, 19. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, im Urmenhause: sobann

aus bem Nachlaffe ber verft. Steinhauer Haller's Wittme von Nachmittags 2 Uhr an, im hiesigen Frauenstift einige Fahrniß,

bestehend in allgemeinem Sausrath, ver- ten. Den 17. Juli 1882. fauft, moju Liebhaber eingelaben werden. Den 14. Juli 1882.

> R. Gerichtenotariat. Reinmann.

Badnang. Um nächften and barten

Nachmittags 5 Uhr, wird aus der Kontursmasse des Heinrich Dri und Stelle gegen fogleich baare Aufftreid jum Berlauf :

Marie geb. Brauchle, Chefrau bes Rothaerbers Wilhelm Rronmul. Donnerstag ben 20. b. DR., Ler in Badnang, bringt am Mittwoch ben 19. b. M., Bormittags 11 Uhr, Breuninger, Rothgerbers bier, an auf biefigem Rathhaus im offentlichen

Bezahlung im öffentlichen Aufftreich ver. 6 a 39 am (1/2 Mrg. 29,9 Rtb.) tauft : Baumader und Baumwiese im But.

tenenfeld, neben ber Stadtgemeinde und ben Unftogern. Raufsliebhaber find biegu eingelaben.

Den 14. Juli 1882. Rathsschreiber

Rugler.

Murrhardt.

Es ift bier ein haus, mitten in der Stadt, an der Haupt:
ftraße gelegen, um billigen
Preis zu vertaufen. Auf demselben ift icon fruber eine Baderei fowie Meblban-Del mit bestem Erfolg betrieben worben und fonnte jest, nachdem einige Bade rejen in nächfter Rabe eingegangen find einem ftrebfamen Mann gewiß ein gutes Austommen in Aussicht gestellt werben.

Lusttragende wollen sich wenden an Carl Strab.

Allmersbach DA. Marbach.

Bu unferer am nachften Donnerftag ben 20. Juli ftattfin. benben Sochzeit laden wir Freunde und Befannte in bas Gafthaus 3. Lowen bier freundlichft ein.

Der Brautigam : Johann Müller von Ginob. Die Braut:

Marie Möhle von Allmersbach.

Badnang. Meue hollandische

18,5 Rth. Ader baselbst, neben Beug- empfiehlt in porzüglicher Qualität R. M. Breuninger

bei ber Rrone.

Drahtstifte

mit gestauchten und gewöhnlichen Ropfen zu beziehen. in jeber Große, gefchmiebete Beift. Ratheidreiber Rugler. Band., Colog. & Bodennagel, Badnang.
Sppfernägel, Hufnägel, für Souhmacher geschmiebete, gegossene und Patentnägel sowie Glaser- und Zapezierftifte balte beftens empfohlen. G. Beismann.

> Brima Limburger bat zu verlaufen Backstein-Räse, gart und reif, empfiehlt billiaft

23. Senninger,

neben ber Boft.

Martini 3 Gimer glanzbellen Apfelmoft

ber Obige. Badnang.

Rächten Donnerstag ben 20. Juli gibte fdwarzen & weißen Ralt bei Biegler Schab.

Rebigirt, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.